

Branche Panorama

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **106 (2015)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Franke investiert in Holzsnitzelheizanlage

Die Franke Gruppe nahm am Schweizer Hauptsitz in Aarburg ihre neue Holzsnitzelanlage in Betrieb. Zudem bezieht Franke seit diesem Jahr ausschliesslich Strom aus Schweizer Wasserkraft. Dank der Massnahmen deckt die Gruppe nun den gesamten Wärme- und Strombedarf für den Standort in Aarburg aus erneuerbaren, CO₂-neutralen Energiequellen

ab und investiert damit in die sichere Versorgung mit sauberer Energie.

Das Heizsystem mit Holzsnitzeln, gebaut nach modernsten ökologischen Standards, löst nach einer neunmonatigen Bauzeit die bestehende Erdgasheizung ab. Die Gesamtkosten von 6,5 Mio. CHF betrachtet Franke als eine langfristige Investition in die sichere Versor-

gung mit sauberer Energie. Die Holzsnitzelheizung besteht aus zwei Holzkesseln mit einer Nennleistung von 810 kW beziehungsweise 1440 kW und einem Energiespeichersystem von 300 m³. Das Holz kommt ausschliesslich aus dem Wald der Ortsbürgergemeinde Aarburg, benötigt werden jährlich rund 9000 m³ Holzsnitzel.

Ab 2017 wird die Holzsnitzelheizung auch rund 200 Wohnungen mit Wärme versorgen. Der grosse Wohnkomplex entsteht im Rahmen des Bauprojektes «Stadtblick» gleich neben Frankes Betriebsgelände und wird von der Franke Immobilien AG realisiert.

Die Franke-Gruppe beschäftigt am Hauptsitz in Aarburg rund 850 Mitarbeitende. Die drei Produktionsbetriebe für Edelstahlspülen, Kaffeemaschinen und Heissgasteile sowie die zahlreichen Ausstellungs- und Bürogebäude haben 2014 rund 7,7 GWh Elektrizität und 530 000 m³ Erdgas verbraucht. Durch gezielte Investitionen zur Steigerung der Energieeffizienz konnte der Energieverbrauch seit 2009 um 28% reduziert werden, was sich positiv auf die Energiekosten auswirkte. No



Einer der zwei Kessel der neuen Holzsnitzelheizung.

Stromverbrauch 2014 leicht gesunken

Im Jahr 2014 ist der Stromverbrauch in der Schweiz um 3,1% auf insgesamt 57,5 Mrd. kWh gesunken, der Inlandverbrauch zuzüglich Übertragungs- und Verteilverluste lag bei 61,8 Mrd. kWh. Dies gab das Bundesamt für Energie bekannt. Die Landeserzeugung der einheimischen Kraftwerke stieg um 1,9% auf 69,6 Mrd. kWh. Der mengenmässige Stromexportüberschuss lag mit 5,5 Mrd. kWh um 3,1 Mrd. kWh über dem Vorjahreswert. Der Stromverbrauch ist demnach gesunken, obwohl die Schweizer Wirtschaft 2014 gewachsen ist: 2014 nahm gemäss provisorischen Berechnungen des Seco das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2% zu. Als wichtigsten Grund für den Rückgang nennt das Bundesamt die Abnahme der Heizgradtage gegenüber dem Vorjahr um 19,9%. Da in der Schweiz gegen 10% des Stromverbrauchs für das Heizen verwendet werden, sank infolge des wärmsten Jahres seit Messbeginn 1864 der Stromverbrauch 2014 gegenüber dem Vorjahr. Se

Challenge des Explorateurs de l'Énergie

La 10^e édition du Challenge des Explorateurs de l'Énergie, le grand concours intercollèges sur les enjeux énergétiques et environnementaux organisé par Romande Energie, a réuni 114 classes de 8^e année (Harmos), représentant 50 établissements scolaires issus de tous les cantons romands. C'est une classe de Begnins (VD) qui a remporté la finale le 26 mars à Beaulieu (Lausanne).

Mené sous le patronage de la Commission suisse pour l'UNESCO et en partenariat avec la Fondation Polaire Internationale, le programme ludopédagogique des Explorateurs de l'Énergie accompagne, depuis 2004, les enfants de 10 à 12 ans dans leur découverte des questions énergétiques et des enjeux environnementaux. Le programme repose sur deux piliers: le Challenge des Explorateurs de l'Énergie et le site Internet. Tout en offrant une approche ludique des énergies, le site Internet propose un matériel de travail complet et varié, à la fois pour les élèves et les enseignants romands. Cf www.explorateurs-energie.ch

Verkabelungs-Projekte im Zürichsee-Gebiet

An der Albiskette oberhalb des Zürichsees werden seit Ende April Freileitungen in den Boden gelegt, wie die EKZ mitteilten. Das Unternehmen investiert rund eine halbe Million Franken in die Verkabelung der Freileitung. Dadurch sollen rund 50 Strommasten aus der Landschaft verschwinden. Das Projekt ist anspruchsvoll, da die Arbeiten an sehr steilen Waldhängen stattfinden und eine spektakuläre Spezialbohrung beinhalten.

Unweit davon soll eine weitere Stromleitung in den Boden verlegt werden. So plant Axpo, die Übertragungskapazität auf der 8,2 km langen Hochspannungsleitung zwischen Horgen und Wädenswil auf 110 kV zu erhöhen. Im Rahmen dieses Projektes ist im Bereich Horgen eine Teilverkabelung geplant. Damit soll den wachsenden Ansprüchen in Hinsicht auf die Gesetzgebung, Raumentwicklung, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit Rechnung getragen werden, wie das Unternehmen Ende April mitteilte. Se

«Klimapositives» Rechenzentrum

Im schwedischen Falun entsteht derzeit das weltweit erste Rechenzentrum mit einer positiven Klimabilanz. Darüber hinaus gehört es zu den 13 sichersten der Welt und erzielt eine Top-Performance mit einer Verfügbarkeit von 100%. Dabei liefern erneuerbare Energien – Sonne, Wind, Wasser und Biotreibstoffe – die vom Rechenzentrum benötigten 18 MW Strom.

Das neue Rechenzentrum hängt am lokalen Fernwärmenetz. Die Wärme der Server heizt zahlreiche Gebäude der Stadt. Im Sommer liefert überschüssiger

Dampf aus dem nahegelegenen Elektrizitätswerk die Energie, welche die Kühlmotoren des Rechenzentrums antreibt. Dank des optimalen Zusammenspiels des Rechenzentrums und des Fernwärmenetzes hat das Rechenzentrum über den Verlauf eines Jahres gesehen eine negative Kohlendioxid-Bilanz.

Mit einem PUE-Wert (Power Usage Effectiveness) von unter 1,15 entspricht es dem Tier-IV-Design.

Das erste von total drei Gebäuden des Rechenzentrums soll Anfang 2016 stehen.

No



search.ch/Stefano Schroeter

Edi Bähler.

Un CEO pour local.ch et search.ch

Swisscom et Tamedia, les maisons-mères de la future société composée de local.ch et de search.ch, ont élu Edi Bähler, l'actuel CEO de local.ch, en tant que CEO. La fusion des deux entreprises est prévue pour la mi-2015.

Au cours des quatre dernières années passées auprès de local.ch, Edi Bähler a mené un processus qui a transformé ce qui était à l'origine un annuaire téléphonique en une entreprise de services numériques. Les deux marques local.ch et search.ch lui permettront de poursuivre une voie jusqu'à présent jalonnée de succès.

No

Cablex mit neuem COO

Am 1. April 2015 übernahm Mathias Brand die Funktion des COO Projects von Cablex. Mit Mathias Brand, bisher Standortleiter von Cablex in Bern, konnte eine interne Lösung für die vakante Stelle gefunden werden. Mathias Brand trat im Oktober 2009 als Standortleiter Bern ein. Er übernimmt als COO Projects die Leitung sämtlicher Grossprojekte im Unternehmen.

No

Verbindung von norwegischem und deutschem Stromnetz

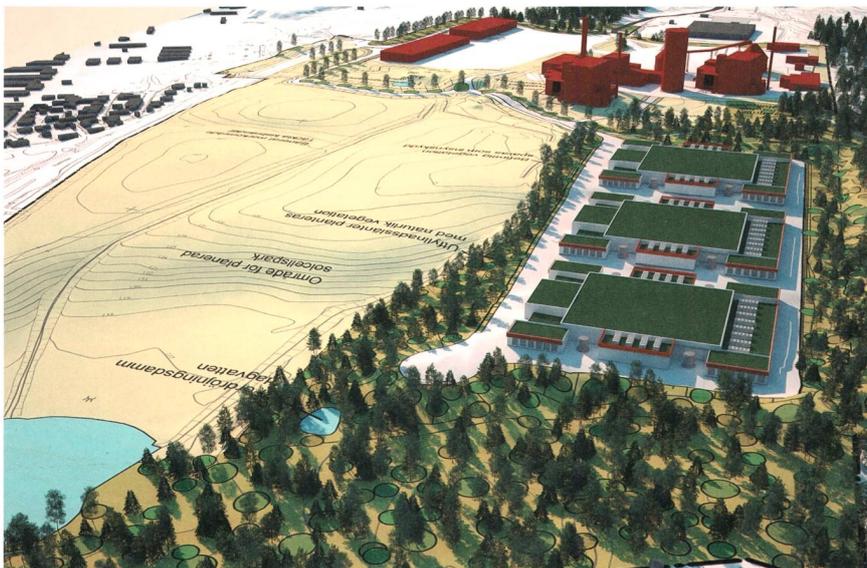
ABB hat einen Auftrag im Umfang von rund 900 Mio. US-Dollar von einem Konsortium bestehend aus dem EVU Statnett, dem Übertragungsnetzbetreiber TenneT und der Förderbank KfW erhalten.

Im Rahmen des Projekts liefert ABB Onshore-HGÜ-Stromrichterstationen und das Kabelsystem für den deutschen Sektor. In Lenzburg werden die Leistungshalbleiter-Module der Umrichterstationen für rund 38 Mio. CHF gefertigt.

Mit diesem Auftrag unterstützt ABB die erste Verbindung zwischen dem norwegischen und dem deutschen Stromnetz. Die Leitung soll 1,4 GW übertragen und wird mit 623 km die längste HGÜ-Verbindung Europas darstellen. Sie soll 2020 in Betrieb gehen.

No

Schneider Electric

Der Vollausbau des Rechenzentrums wird eine Fläche von 23 250 m² einnehmen.

Neuer CEO der Schurter AG

Am 1. Januar 2015 hat Christian Holzgang die Leitung der Luzerner Schurter AG von Ralph Müller übernommen.

Christian Holzgang ist diplomierte Maschineningenieur ETH Zürich und hat einen Executive MBA der Uni St. Gallen. In die Berufswelt eingestiegen ist er bei der Firma Bosch Elektrowerk-

zeuge, zuerst als Entwicklungsingenieur, dann als Projektleiter eines Produkt-Entwicklungsprojekts mit Aufbau eines neuen Produktionswerkes in Hangzhou/China. Vor seinem Wechsel zu Schurter war er Leiter der Business Unit Maxon Medical bei Maxon Motor. Christian Holzgang ist 40 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Er ist Nachfolger von Ralph Müller, der Schurter fünf Jahre geleitet hat. Ralph Müller wurde per 1. Januar 2015 zum CEO der Schurter-Gruppe ernannt.

Mit rund 440 Mitarbeitenden in der Schweiz und 1600 weltweit engagiert sich die Schurter-Gruppe global für die Entwicklung, Herstellung und Fertigung von elektronischen Komponenten. Schurter exportiert 85% seiner Produkte.

No

Schurter AG



Christian Holzgang.



55% geringere Verluste, 15% tiefere Betriebskosten?

Höchsteffiziente Verteiltransformatoren.

Ökologie trifft Ökonomie, Umweltschutz made by ABB

Mit unserer Technologieführerschaft bieten wir die für Sie beste Qualität für Öl-Verteiltransformatoren. Wir nutzen die fortschrittlichsten Materialien- und Produktionstechnologien um höchste Produktqualität und Zuverlässigkeit zu garantieren.

Jetzt haben wir für Sie und für die Umwelt einen weiteren Schritt getan. Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie ihren ABB Ansprechpartner. Weitere Informationen:

www.abb.com/products/transformers



ABB Schweiz AG
Vertrieb Energietechnik
Bruggerstrasse 72
5401 Baden
Tel: +41 844 854 854
Fax: +41 58 585 01 00

Power and productivity
for a better world™

